

Syltreise 2015

Sonntag, 04. Januar:

Die Anreisen per Bahn und PKW haben reibungslos geklappt; alle (bis auf Ute, die am Montag nachreist) sind pünktlich eingetroffen. Inge und die Familie Welsch haben uns herzlich begrüßt und mit einem Gläschen Prosecco auf eine schöne Woche angestoßen. Bei Sonnenschein und steifer Brise wurde erst der Strand und später (ohne Sonne) ein bekanntes Fischschnellrestaurant erobert, in dem sich offensichtlich alle Besucher Sylts versammelt hatten. Abends wurde nach dem Turnier bei Wein und Wasser bis Mitternacht geplaudert.

Montag, 05. Januar:

Die erste Unterrichtseinheit wurde absolviert, wobei die sonst so stimmengewaltige Dozentin erkältungsbedingt erstmals auf Headset und Lautsprecher zurückgreifen musste; und es funktionierte sogar. Leider war der Himmel wolkenverhangen, aber für nachmittägliche Strandspaziergänge (heute in das von unserer Gruppe bevölkerte Wiener Cafe in Westerland) passt ja jedes Wetter. Die schrägen Verteilungen beim Turnier forderten alle heraus, auch die Kursleiterin: "An solchen Abenden überlegt man sich, ob man nicht doch wieder mit dem Stricken anfangen sollte ...":

Dienstag, 06.01.2015

Das Wetter: siehe Montag - leider. Frühstückslaune: bestens - kein Wunder bei der reichhaltigen Auswahl. Bridge? Dauerthema, auch nachts und beim Frühstück. Zum Unterrichtsbeginn überraschten Brigitte Baum und Jutta Hoeppner unter tosendem Applaus mit ihren Eintrittserklärungen. Ob das wohl auch daran lag, dass Erich eine der beiden gestern so herzlich geknuddelt hatte??

Nach vielfachem Wunsch versicherte Inge, dass auch im nächsten Jahr eine Sylt-Reise angeboten wird, allerdings eine Woche später; der Kampf um die gewachsenen Zimmerbelegungsrechte ist schon entbrannt.

Aufgrund der unübersehbaren und während der Turniere inzwischen manchmal auch unüberhörbaren ("Turnierleitung, bitte!") Erschöpfungsanzeichen wird am Mittwoch eine Unterrichtspause eingelegt.

Mittwoch, 07.01.2015

Das Wetter: zum Frühstück blauer Himmel, gute Voraussetzungen für Entspannung am freien Tag, für lange Strandspaziergänge und für die Schnäppchenjagd in Westerland.

Nach dem Turnier hatte Erich auf besonderen Wunsch seinen Kult-Auftritt, als er mit seiner plattdeutschen Geschichte über zwei altgediente Ehepartner für extreme Heiterkeit sorgte.

Außerdem wurden die von Marga per Zufallsgenerator zusammengestellten Paare für das traditionelle "Marga-Turnier" am Donnerstag verkündet; es gab keine Proteste.

Donnerstag, 08.01.2015

Das Wetter: Die Vorboten der Sturmtiefs sind mit bewölktem Himmel und Nieselregen angekommen: ein guter Tag für die letzte Unterrichtseinheit, kein guter Tag für Sonnenhungrige.

Die letzte Unterrichtseinheit zum Thema "Ducken oder Decken im Farbkontrast" forderte allen noch einmal die letzten Konzentrationsreserven ab; hoffentlich lassen sich die Erkenntnisse beim abendlichen Marga-Turnier auch gleich anwenden, damit sich das Gelernte festigt.

Zum Abschluss gab es noch den Sonderpreis des Vorsitzenden für die Durchschnitts-Ergebnisse aus allen Turnieren in Form von 3 Marmeladengläsern aus der Eigenproduktion des Strandhotels:

Brombeere für Platz 1 mit 60,08%: Ute

Mango für die beste Mitte mit 50,14%: Steffi

Himbeere für die rote Laterne mit 42,28%: Elisabeth

(Möglicherweise stimmen die Marmeladensorten nicht genau, aber die Farbe kommt hin)

Im Namen der Gruppe dankte Petra abschließend Inge für die kompetente und effektive Kursleitung mit einem großen Blumenstrauß.

Freitag, 09.01.2015

Es war eine erfolgreiche Woche. Draußen tobt der Sturm, wir packen unsere Sachen und hoffen, dass alle gut aufs Festland zurückkommen.